

Was aus Angst werden kann...

Von LagoonAris

Kapitel 14: Endlich das Liebesglück?

Okay, Donnerstag und hier das neuste Kapitel^^

Der Titel ist ein wenig vorraus greifend, aber meiner Meinung nach sind Robins Worte ja eh sehr offensichtlich.^^

Sowas kenne ich auch. Man liest immer weiter und irgendwann... Zack! Muss man leider warten. Aber ich lade ja recht regelmäßig hoch, Lilly-Oriana^^

Vielleicht hast du recht, monzta-ivan, aber ich finde das letzte Kapitel trotzdem nicht gut^^"

Dann halte ich euch mal nicht länger auf, sondern wünsche
Viel Spaß beim Lesen!

„Herr La-... Lysop, ich... Ich liebe dich!“

Stille. Lysop war erstarrt. Es dauerte eine Weile, bis er diese Worte tatsächlich realisiert hatte.

„Du... Du liebst mich?“

„Ja...“

Lysop lachte erleichtert. „JAAA! Robin liebt mich!“ Der Schütze stieß triumphierend die Faust in die Luft. Robin sah den Jungen an, ehe sie schmunzelte. So etwas passte zu ihm. Ein Siegesschrei, genau wie, wenn er einen Gegner im Kampf besiegt hatte.

Plötzlich jedoch war Lysop still.

„Was ist, Lysop?“

„Wenn du meine Gefühle erwidert, dann... sind wir jetzt zusammen?“ Unsicher sah der Kanonier zu der Archäologin. Diese erwiderte den Blick ruhig.

„Ja“, antwortete sie schließlich.

„Das... Das ist schön!“, meinte der Langnasige. Robin lächelte.

Es klopfte. „Robin? Lysop? Kann ich mich endlich schlafen legen?“ Nami klang ernsthaft müde.

„Natürlich!“, sagte Lysop und stand auf, als Nami eintrat. Sie zitterte ein wenig.

„Es ist draußen sehr kalt und es könnte auch anfangen zu schneien. Hol dir also lieber noch eine Decke.“, riet die Navigatorin noch, während sie in ihr herrlich warmes Bett schlüpfte.

„Ist gut. Gute Nacht!“

„Gute Nacht!“

„Gute Nacht, Lysop!“

Als der Kanonier den Raum verlassen hatte, grinste Nami wissend zu Robin rüber. „Du hast ihn Lysop genannt?“

Robin blickte zur Seite. „Was ist daran so schlimm, Frau Navigatorin?“

„Sag bloß, er hat dich doch erobert!“

Robin zögerte anfangs, dann... „Ja!“

„Oh, ich freu mich ja für euch, obwohl er ja eigentlich nicht zu dir passt... Ich mein, ihr seid so unterschiedlich.“

„Das sind du und Herr Kapitän auch.“, entgegnete die Dunkelhaarige freundlich. Daraufhin schwieg Nami.

Lysop stand an Deck. Es war in der Tat sehr kalt, allerdings war das dem Schützen relativ egal. Robin liebte ihn! Sie hatte sich tatsächlich in ihn, den ängstlichen Lügnerzähler, verliebt. Das machte ihn so glücklich, dass er alles Andere, auch die Kälte, vergass.

Allerdings fragte er sich, wie wohl die restlichen Crewmitglieder auf diese Liebesbeziehung reagieren würden.

„Gleich morgen früh werde ich Robin fragen, was sie für das Beste hält“, dachte der Langnasige. Robin hatte fast immer Recht, also würde sie auch wissen, ob sie die Beziehung erstmal geheim halten sollten oder nicht.

Der nächste Morgen kam schneller als erwartet. Lysop blinzelte. „Schön warm hier...“ Moment mal, warm? Der Schütze öffnete die Augen und erblickte dunkelbraunes Fell. „Choppers Fell ist doch heller...“, dachte der Langnasige bei sich, ehe er erkannte, dass es der Braunbär war, der den Kanonier als Kuscheltier missbrauchte.

„Aah, Hilfe! Er will mich fressen!“ Lysop versuchte, sich zu befreien.

Ein Kichern unterbrach den Befreiungsversuch. Als der Junge aufblickte, sah er sofort Robin, welche an die Reling gelehnt dastand und die Hand vor den Mund hielt.

„Robin, was machst du denn hier? Chopper hatte dir doch Bettruhe verordnet.“

„Ich wollte ein wenig frische Luft haben. Und außerdem gibt es da noch etwas, über das ich mit dir reden muss.“

„Etwas, über das du mit mir reden musst?“ Lysop blinzelte verwundert. „Worum geht’s denn dabei?“

Ein Brummen unterbrach das Gespräch. Sofort wurde Lysop sich wieder dem Bären bewusst, welcher gerade aufwachte.

„Wah, Robin, Hilf mir!“

Mit einem Kichern auf den Lippen ging die Archäologin zu den beiden hin. Verschlafen blickte das Tier die Frau an. „Herr Bär, wärst du so nett und würdest unseren Schützen loslassen?“ Ein kurzes Brummen, dann war Lysop endlich aus den Fängen des Bären befreit.

„Uh, danke Robin!“

„Gern geschehen!“

Kurz streckte der Langnasige sich noch, dann kam er auch wieder auf das Thema zurück. „Worüber wolltest du denn mit mir sprechen?“

„Nun... Ich habe gestern Abend noch nachgedacht und ich denke, wir sollten es den Anderen nicht sofort sagen.“

„Okay.“, antwortete Lysop kurz und knapp. Damit war auch die Frage geklärt, die er ihr noch hatte stellen wollen.

„Ich dachte, dass wir es als allererstes Herrn Koch schonend beibringen sollten.“

„Sanji? Warum denn?“

„Er hat mir gestern seine Liebe gestanden. Und er hatte es ernst gemeint.“

„Oha... Ja, dann sollten wir es wirklich zuerst ihm erzählen. Dann ist der Schock nicht so groß.“

Robin nickte.

Das Gespräch wurde unterbrochen, als Sanji aus der Kombüse trat.

„Frühstück ist fertig!“

„HUNGER, SANJI, ESSEN!“ Sofort war Ruffy am Tisch. Während Nami, Chopper und Zorro etwas verschlafen folgten, waren Robin und Lysop auch relativ flott in der Küche. Es war natürlich absolut selbstverständlich, dass Nami und Robin ihre Teller inklusive Liebeserklärung bekamen. Und obwohl diese Art von „Ich liebe dich“ nicht ernst gemeint war, störte es Lysop bei der Dunkelhaarigen schon ein wenig.

„Oh man, keine 24 Stunden bin ich mit Robin zusammen und schon werde ich bei so einer Kleinigkeit eifersüchtig...“ Er seufzte.

„Lysop, alles in Ordnung?“ Selbstverständlich war Chopper das Seufzen seines besten Freundes nicht entgangen.

„Jaja, alles bestens!“, wehrte dieser sofort ab. „Ach übrigens... Sanji, ich melde mich freiwillig zum Spüldienst!“

Vor Überraschung hätte der blonde Koch beinahe Ruffys Nachschlag fallen gelassen.

„Was?“ Die Verwunderung stand nicht nur ihm, sondern auch allen Anderen ins Gesicht geschrieben, abgesehen von Ruffy, der nebenbei die Gelegenheit nutzte und alle Teller leerte, und Robin. Sonst meldete sich doch sonst nie jemand zum Spülen ohne, dass Sanji Drohungen anstellen musste.

„Chopper, untersuch Lysop, sofort!“, meinte Nami direkt misstrauisch. „Anscheinend ist ihm die Kälte heute Nacht nicht wohl bekommen.“

„Es geht mir absolut gut, Nami! Kein Grund zur Sorge“, entgegnete der Schütze. „Ich darf mich ja wohl zum Spüldienst melden, oder hast du etwas dagegen, dass Ruffy nicht drankommt?“ Fragend sah der Langnasige zum Smutje.

„Nein, je weniger Teller Ruffy zerdeppert, desto weniger Geld müssen wir für Neue ausgeben.“, antwortete Sanji.

„Krieg ich noch einen Nachschlag, Sanji?“, fragte Ruffy naiv dazwischen.

„Ruffy, du Fressack!“, riefen sämtliche Crewmitglieder sofort wütend, als sie ihre leeren Teller erblickten.

„Was denn?“ Ruffy verstand mal wieder nicht, warum er von Lysop, Zorro und Nami eine Kopfnuss, wie auch einen Tritt von Sanji abbekam.

Nachdem das Frühstück dann schließlich doch noch beendet und alle satt wurden, war die Kombüse bald schon deutlich leerer.

Zorro wollte trainieren, während Ruffy und Chopper noch einmal auf das Stadtfest wollten. Nami ging vorsichtshalber mit den Zweien mit. Man konnte bei Ruffy ja nie wissen. Robin blieb stumm mit einem Buch in der Hand am Küchentisch sitzen und Lysop machte sich ans Abspülen der Teller ran. Sanji half ihm, indem er abtrocknete.

Plötzlich jedoch hielt Lysop inne. „Sanji?“

„Ja?“ Sanji blickte auf.

Robin tat es ihm gleich und sah zu den beiden Jungs.

Lysop holte noch einmal Luft. „Wir müssen reden!“

Okay... im nächsten Kapitel wird also Sanji in die Beziehung eingeweiht... Wie er wohl darauf reagiert? Ihr könnt ja raten^^

Bist nächste Woche Freitag
Nicola